



ZEITLEISTE



50 GEMÄLDE

DIE MAN KENNEN SOLLTE

Kristina Lowis und Tamsin Pickeral

PRESTEL

München · London · New York

INHALT

- 01 GIOTTO DI BONDONE 8
Fresken in der Arenakapelle
- 02 TOMMASO MASACCIO 12
Der Zinsgroschen
- 03 JAN VAN EYCK 14
Arnolfini Doppelporträt
- 04 FRA ANGELICO 16
Verkündigung
- 05 ANDREA MANTEGNA 18
Die Beweinung Christi
- 06 SANDRO BOTTICELLI 22
Die Geburt der Venus
- 07 ALBRECHT DÜRER 26
Selbstbildnis im Pelzrock
- 08 HIERONYMUS BOSCH 28
Der Garten der Lüste
- 09 LEONARDO DA VINCI 32
Mona Lisa
- 10 GIORGIONE 36
Das Gewitter
- 11 MICHELANGELO 38
Die Erschaffung Adams
- 12 RAFFAEL 42
Die Schule von Athen
- 13 MATTHIAS GRÜNEWALD 44
Der Isenheimer Altar
- 14 TIZIAN 48
Venus von Urbino
- 15 PAOLO VERONESE 50
Die Hochzeit zu Kana
- 16 PIETER BRUEGEL DER ÄLTERE 52
Der Turmbau zu Babel
- 17 EL GRECO 56
Ansicht von Toledo
- 18 CARAVAGGIO 58
Der Tod Mariens
- 19 REMBRANDT VAN RIJN 62
Die Nachtwache
- 20 DIEGO VELÁZQUEZ 66
Las Meninas
- 21 JAN VERMEER 68
Das Mädchen mit dem Perlenohrring
- 22 JACQUES-LOUIS DAVID 72
Der Tod des Marat
- 23 HENRY RAEBURN 74
The Skating Minister
- 24 FRANCISCO DE GOYA 76
Die Erschießung der Aufständischen
- 25 JEAN-AUGUSTE-DOMINIQUE INGRES 78
Die große Odaliske
- 26 CASPAR DAVID FRIEDRICH 80
Der Wanderer über dem Nebelmeer

-
- | | | | |
|----|---|----|---|
| 27 | THÉODORE GÉRICAUT 84 | 40 | HENRI ROUSSEAU 122 |
| | Das Floß der Medusa | | Der Traum |
| 28 | EUGÈNE DELACROIX 86 | 41 | WASSILY KANDINSKY 124 |
| | Die Freiheit führt das Volk an | | Impression III: Konzert |
| 29 | WILLIAM TURNER 88 | 42 | KASIMIR MALEWITSCH 126 |
| | Regen, Dampf und Geschwindigkeit | | Schwarzes Quadrat |
| 30 | EDOUARD MANET 92 | 43 | GEORGIA O'KEEFFE 130 |
| | Das Frühstück im Grünen | | Petunia Nr. 2 |
| 31 | JAMES ABBOTT MCNEILL WHISTLER 94 | 44 | GRANT WOOD 134 |
| | Porträt der Mutter des Künstlers | | American Gothic |
| 32 | CLAUDE MONET 96 | 45 | SALVADOR DALÍ 136 |
| | Impression, Sonnenaufgang | | Die Beständigkeit der Erinnerung |
| 33 | VINCENT VAN GOGH 100 | 46 | FRIDA KAHLO 140 |
| | Sternennacht | | Die zwei Fridas |
| 34 | MARY STEVENSON CASSATT 104 | 47 | EDWARD HOPPER 142 |
| | Das Bad | | Nighthawks |
| 35 | EDVARD MUNCH 106 | 48 | JACKSON POLLOCK 144 |
| | Der Schrei | | Autumn Rhythm N° 30 |
| 36 | PAUL CÉZANNE 108 | 49 | MARK ROTHKO 146 |
| | Le Mont Sainte-Victoire | | Black on Maroon |
| 37 | PABLO PICASSO 112 | 50 | ANDY WARHOL 148 |
| | Les Demoiselles d'Avignon | | Campbells Suppendosen |
| 38 | GUSTAV KLIMT 116 | | |
| | Der Kuss | | |
| 39 | HENRI MATISSE 120 | | |
| | Der Tanz | | |
| | | | GLOSSAR 150 |
| | | | BILDNACHWEIS 156 |

01

Giottos umfangreiches Freskenprogramm in der Arenakapelle in Padua gilt, obgleich schon zu einem recht frühen Zeitpunkt seiner Karriere entstanden, als eine seiner größten Schöpfungen und zugleich als eines der wegweisenden Werke der westlichen Kunst.



GIOTTO DI BONDONE

Um 1267

GiOTTO wird in Vespignano bei Florenz geboren.

1290 Er arbeitet vermutlich als Helfer des Malers Cimabue in Assisi.

1300 Fresken im Papstpalast.

1302–1305

Fresken in der Arenakapelle.

1309 Weitere Fresken für die Basilika von Assisi.

1310 Giotto arbeitet in der alten Peterskirche in Rom.

1325 Peruzzi-Kapelle in der Florentiner Kirche Santa Croce.

1328 König Robert von Anjou holt ihn nach Neapel.

1334 Dombaumeister von Florenz.

1337 Giotto stirbt am 8. Januar in Florenz.

GIOTTO DI BONDONE FRESKEN IN DER ARENAKAPELLE

Mit der Schöpfung eines Freskenzyklus, der einen bis dahin ungekannten kraftvollen Naturalismus voller Leidenschaft, Poesie und Intensität vorstellte, wies Giotto der Kunst neue Wege. Sein erstes großes Hauptwerk entfaltet sich im Innenraum der eindrucksvollen Kapelle unter einer leuchtend blauen Decke. Die Kapellenfassade mit ihren schlichten Ziegelmauern lässt kaum vermuten, von welcher Vielfalt und welchem Format die Fresken sind, die sich hinter ihr verbergen. Errichtet wurde die Kapelle um das Jahr 1300 auf dem Gelände eines römischen Amphitheaters, dem sie den Name Arenakapelle verdankt. Das Gebäude ist auch unter der Bezeichnung Scrovegni-Kapelle geläufig, benannt nach dem Auftraggeber Enrico Scrovegni. Enricos Vater, Reginaldo, war als Geldverleiher zu gewaltigem Reichtum gekommen, in einem Gewerbe also, dem die Kirche und auch viele Bürger missbilligend gegenüberstanden. Reginaldos Ruf war derart zweifelhaft, dass Dante Alighieri ihm einen unrühmlichen Platz in seiner *Göttlichen Komödie* zuschrieb – als Wucherer, der in die Hölle verdammt ist. Enrico vermehrte das vom Vater ererbte Vermögen, ebenfalls als Geldverleiher. Nach dem Tod seines Vaters 1289 entschloss sich Enrico, für dessen und seine eigenen Sünden Buße zu tun und eine Kapelle bauen zu lassen. Er beauftragte Giotto, den Innenraum mit einem Freskenzyklus auszustatten, der Verweise auf den Geldwucher und auf das fromme Bereuen der Sünden beinhalten sollte.

Die exakte Entstehungszeit von Giottos Fresken ist unbekannt, man geht davon aus, dass die Arbeiten nicht vor 1303 aufgenommen wurden und 1306 abgeschlossen waren. Damit wäre der umfangreiche Zyklus in einem sehr kurzen Zeitraum entstanden, was vermuten lässt, dass Giotto ein großes, gut organisiertes Mitarbeiterteam zur Seite stand. Der Zyklus besteht aus zwei Hauptthemen, dem Leben Christi und dem der Jungfrau. Die einzelnen Szenen entfalten sich über drei Bildreihen, unterhalb derer eine vierte, monochrome Horizontale angeordnet ist, auf der Personifizierungen der Laster und Tugenden dargestellt sind; die westliche Wand ist Giottos so prächtigem wie düsterem Jüngstem Gericht gewidmet.

Die Erzählchronologie beginnt mit der Geschichte Joachims und Annas, der Eltern Marias, die in der oberen Bildreihe der Südwand und mit Leserichtung von Ost nach West mit der Verstoßung Joachims aus dem Tempel anhebt. Abgeschlossen wird die sechs Szenen umfassende Bildfolge von der Begegnung an der goldenen Pforte, die Giottos Meisterschaft bei der Darstellung von Emotionen vor Augen führt. Die Darstellung des Lebens der Jungfrau beginnt in der oberen Bildreihe der Nordwand und umfasst – mit Leserichtung von West nach Ost – ebenfalls sechs Szenen; die Geburt Mariens bildet den Auftakt, das Schlussbild zeigt den Hochzeitszug Mariens. Die Bildfolge zur Geburt und Kindheit Christi beginnt an dem zum Altarraum der Kapelle führenden Chorbogen, abgetrennt von den Darstellungen zum Leben der Jungfrau durch die Verkündigungsszene. Die Szenen aus dem Leben Christi setzen sich fort in der mittleren Reihe der Süd- und der Nordwand. Zu den eindringlichsten Bildern der Sequenz gehört *Der Judaskuss*, in dem Judas durch seine verräterische Umarmung Jesus den Häschern ausliefert. Nach dem Kuss Joachims und Annas ist dies in der Erzählchronologie die zweite Schilderung eines Kusses, doch die Wirkung der beiden Darstellungen könnte kaum unterschiedlicher sein.



Die Beweinung Christi (aus dem Zyklus mit Szenen aus dem Leben Mariä und Christi),
um 1303–1306, Fresko, 185 x 200 cm, Padua, Arenakapelle, linke Wand, untere Reihe, drittes Bild

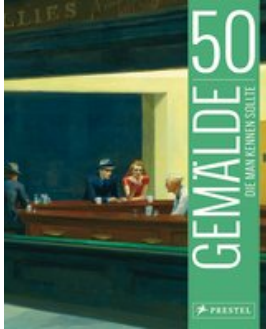


Giotto di Bondone, Blick in die Arenakapelle



Giotto di Bondone, *Auferweckung des Lazarus* (aus dem Zyklus mit Szenen aus dem Leben Mariä und Christi),
um 1302, Fresko, 185 x 200 cm, Padua, Arenakapelle

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Kristina Lowis, Tamsin Pickeral

50 Gemälde, die man kennen sollte

Paperback, Flexobroschur, 160 Seiten, 19,3 x 24,0 cm

112 farbige Abbildungen, 30 s/w Abbildungen

ISBN: 978-3-7913-8172-5

Prestel

Erscheinungstermin: September 2015

Was Sie schon immer über Kunst wissen wollten, ...aber nie zu fragen wagten.

Perfektes Überblickswerk für Kunst-Einsteiger: die bedeutendsten Gemälde der Kunstgeschichte in einem Band.

Rund vier Millionen Menschen jährlich besuchen die Sixtinische Kapelle in Rom und bestaunen die Fresken, die Michelangelo vor 500 Jahren dort schuf. Wesentlich seltener vor Ort bewundert, aber ebenso weltberühmt sind Edward Hopper's Nighthawks, drei einsame Seelen in einer Bar im nächtlichen Chicago. Ikonische Kunstwerke wie diese sind fest verankert in unserem Bildgedächtnis und prägen die Malerei bis in die heutige Zeit. 50 Gemälde, die man kennen sollte präsentiert einen Bildatlas der Kunst in 50 Werken, von denen jedes auf seine eigene Art und Weise einen ewigen Platz im Olymp der Kunstgeschichte errungen hat. Kenntnisreiche Texte über ihre Entstehungs- und Wirkungsgeschichten, zahlreiche Vergleichsabbildungen, Kurzbiografien der Künstler sowie ein Glossar der wichtigsten Fachbegriffe, Stile und Techniken machen den Band zum perfekten Überblickswerk für Kunst-Einsteiger.